



Schülerinnen und Schüler gestalten einen Anfangskreis für die Religionsstunde oder einen Morgenkreis für die Klasse

Jahrgangsstufe	1/2
Fach	Evangelische Religionslehre
Zeitraumen	während des gesamten Schuljahres erarbeitbar
Benötigtes Material	Tücher, Symbole, Kerze etc.

Kompetenzerwartungen

ER 1/2 5 Beten - mit Gott im Gespräch sein

Die Schülerinnen und Schüler ...

- formulieren Gebete zu unterschiedlichen Anlässen und beteiligen sich an der Gestaltung von Ritualen und Andachten im Religionsunterricht.

ER 1/2 1 Nach Gott fragen - Gott begleitet

Die Schülerinnen und Schüler ...

- bringen eigene Vorstellungen von Gott, seinem Wesen und Wirken in unterschiedlichen Formen zum Ausdruck, z. B. in Bildern, Symbolen, im Gespräch.
- bringen die Symbole Licht und Weg in Beziehung zu Erfahrungen, die Menschen mit Gott machen, und gewinnen dabei erste Einsichten in biblische Symbolsprache.

ER 1/2 10 Mit anderen gut zusammenleben

Die Schülerinnen und Schüler ...

- nehmen eigene Gefühle und Bedürfnisse wahr und fassen sie in einfache Worte.
- erkennen Gefühle und Bedürfnisse bei anderen und gehen respektvoll und achtsam damit um.

Aufgabe

Ihr kennt bereits viele Möglichkeiten, wie ein Anfangskreis im Religionsunterricht oder ein Morgenkreis in der Klasse gestaltet werden kann. Manche Ideen findet ihr bestimmt besonders schön, andere sind euch weniger wichtig geworden.

Ihr dürft in den nächsten Wochen die Gestaltung des Anfangskreises im Religionsunterricht/des Morgenkreises in der Klasse selbst übernehmen. Gestaltet ihn so, dass alle diesen Anfang genießen, sich daran freuen und wenigstens einen guten Gedanken mit in den Tag nehmen können.

Rituale haben im Religionsunterricht ihren festen Platz. Der Tages- oder Stundenbeginn ist in besonderer Weise geeignet, Gemeinschaft zu erleben, über das, was uns freut, ängstigt, ärgert, nachzudenken, es anzusprechen und in geeigneten Formen auch vor Gott zu bringen. Der vertraute Rahmen und die stimmige Gestaltung bieten Sicherheit und Klarheit, ermöglichen Innehalten und zur-Ruhe-Finden.



Illustrierende Aufgaben zum LehrplanPLUS

Grundschule, Evangelische Religionslehre, Jahrgangsstufen 1/2

Die selbständige Auseinandersetzung mit der Aufgabe kann dann gelingen, wenn Grundformen solcher Kreise bekannt und vertraut sind.

Wichtig ist in jedem Fall, dass niemals ein Kind gezwungen werden darf zu beten. Hier sind Sensibilität, Achtsamkeit und Respekt sowohl von Mitschülerinnen und Mitschülern als auch von Lehrerinnen und Lehrern gefordert.

Möglichkeiten der Differenzierung in heterogenen Lerngruppen

Grundsätzlich geschieht eine notwendige Differenzierung hier weitgehend über die Zusammensetzung möglichst heterogener Vorbereitungsgruppen. Dort können die einzelnen Fähigkeiten der Gruppenmitglieder sinnvoll aufeinander abgestimmt werden. Die Aufgabenstellung erfordert immer Elemente verschiedener Ausdrucksformen. Helfersysteme können zusätzlich genutzt werden.

Vereinfachte Aufgabenstellung für ungeübtere Gruppen:

Überlegt euch für die nächste Woche ein passendes Lied und ein passendes Gebet für unseren Anfangskreis.

Bedenkt dabei,

- was in unserer Klasse gerade wichtig ist,
- ob wir an jemanden besonders denken müssen,
- ob es Grund zu besonderer Freude gibt.

Lernchancen im Hinblick auf die Kompetenzentwicklung der Kinder

Kinder, die sich mit dieser Aufgabe auseinandersetzen,

- gestalten und üben verschiedene Formen von spirituellen Elementen im (Schul-)Alltag und stellen dabei sinnvolle Bezüge zu Inhalten aus dem Religionsunterricht her;
- wenden vertraute Gebete, Lieder, ... in neuen Situationen an;
- üben die Gestaltung sinnerfüllter Rituale;
- entwickeln zunehmend ein Gespür für den Alltags- und Lebensbezug von Ritualen und spirituellen Elementen;
- erleben religiöse Elemente in ihrer Vielfalt im Schulalltag und tauschen sich mit Kindern anderer Religionen und Weltanschauungen darüber aus.

Weitere Informationen: <http://grundschule.rpz-heilsbronn.de>